

Schüler in den USA, der Eltern das Essensgeld nicht zahlen, werden "beschämt"

Beitrag von „Adios“ vom 9. Mai 2017 15:17

Schantalle und Nordseekrabbe, es freut mich sehr für euch, dass ihr in einer Region unterrichtet, in der die Welt noch in Ordnung ist.

Wenn ich aber nicht mit dem Unterricht anfangen kann, da es im Eingangsbereich einen Riesentumult gibt und ich dann noch 10 Minuten den lautstarken Streit von Müttern schlichten muss, die beinahe handgreiflich wurden (eine schaute in die Richtung der anderen, träumte, die andere fand das provokant, es folgte ein "Was guckst du?" und schon ging das Gezeter los...) , dann finde ich das nur noch asozial.

Wenn ich dann statt mit Unterrichtsvorbereitung damit beschäftigt bin, mich juristisch zu informieren, wer das Hausrecht ausübt (nur die Schulleitung?) oder ob ich als Klassenlehrer auch die Polizei verständigen darf, dann ist das asozial.

Prügelnde Eltern gibt es hier nicht nur auf dem Fußballplatz am Rande von E-Jugendspielen, sondern auch am Pausenhof.

Das ist asozial und da muss ich erzieherisch einwirken, sonst kann ich jegliche Elternabende, Klassenfeste, etc vergessen.

Im Übrigen bin ich Lehrer und nicht Sozialarbeiter, auf so einen Sch... habe ich ehrlich gesagt keinen Bock und es nervt mich, dass ich Lernzeit meiner Schüler mit sowas verplempere.

Frauen, die im Milieu arbeiten haben auch manchmal Kinder, die bei irgendwem in der Klasse sitzen...